

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 13. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen (SBR Pl/013/2020)

am Dienstag, 8. September 2020,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Cotta, großer Sitzungssaal, 2. Etage, Raum 201,
Lübecker Straße 121, 01157 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
 Rolf Gerhardt

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi
 Dr. Birgit Jaekel
 Xaver Seitz
 Dr. Kathleen Uhlig
 Katharina Weinberg

Mitglied Liste CDU

Sandra Doroba
 Hans-Joachim Hönig
 Thomas Lehmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Siegmar Baumgärtel
 Dr. Silke Schöps abweichend anwesend ab 20:00 Uhr

Mitglied Liste DIE LINKE

Claudia Patschorke abweichend anwesend bis 19:15 Uhr
 Tino Wehner
 Dörte Zerna abweichend anwesend bis 20:15 Uhr

Mitglied Liste SPD

Dana Frohwieser abweichend anwesend ab 17:45 Uhr
 Nicole Koitzsch abweichend anwesend bis 20:00 Uhr

Mitglied Liste FDP

Sven Gärtner

Mitglieder

Dietmar Keil

Abwesend:

Vorsitzende
 Irina Brauner

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Fabian Küble entschuldigt abwesend

Mitglied Liste DIE LINKE

Kristin Dänhardt

abwesend

Verwaltung:

Herr Krisch

Fachreferent im Geschäftsbereich Finanzen, Personal und
Recht

Gäste:

Frau Schink

Herr Schmelich

Verband der Annenfriedhöfe Dresden

Stadtrat Bündnis 90/Die Grünen

Schriftführerin:

Grit Schöne

Bürgermeisteramt

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|--------------------------------------|
| 1 | Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung | |
| 2 | Verpflichtung und Vorstellung der nachfolgenden Stadtbezirksbeirätin Frau Dr. Kathleen Uhlig | |
| 3 | Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen | |
| 3.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: "Repliken Hettner-Büste und Grabdekorationen" durch Verband der Annenfriedhöfe Dresden | V-PI00024/20
beschließend |
| 4 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 4.1 | Evaluierung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Förderung des Sportes (Sportförderrichtlinie) | V0380/20
beratend |
| 4.2 | Verkehrssicherheit für Radfahrende auf dem Westabschnitt der Nöthnitzer Straße – alternative Radvorrangroute durch die Bienertstraße | A0041/20
beratend |
| 4.3 | Neues Wohnen auf städtischen Flächen fördern - Wagenplätze in Dresden ermöglichen | A0057/20
beratend |
| 4.4 | Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen | A0060/20
beratend |
| 5 | Informationen, Hinweise und Anfragen | |
| 5.1 | Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des Stadtbezirksbeirates Plauen in den Petitionsausschuss zur Beratung der Petition P0009/20, "Sicheres Radfahren von Coschütz in die Innenstadt" | |

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Der stellvertretende Vorsitzende, **Herr Gerhardt**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Plauen sowie die anwesenden Gäste zur 13. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen.

Es wird auf die Einhaltung der Corona-bedingten Verhaltensregeln und Hygienemaßnahmen hingewiesen. Entsprechend des Hygienekonzeptes für den großen Saal in Cotta würden in regelmäßigen Abständen Lüftungspausen durchgeführt. Während dieser Zeit werde die Sitzung unterbrochen.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 15 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird.

Folgende Änderungen der Tagesordnung werden angezeigt:

Der TOP 4.1., V0380/20, „Evaluierung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Förderung des Sportes (Sportförderrichtlinie)“, werde nach dem TOP 2 beraten, damit der Vortragende, Herr Krisch, die Vorlage noch in einem weiteren Gremium vorstellen kann.

Es gibt keine Gegenrede zu den Änderungen der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Bestätigung der Tagesordnung:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltungen 1

Die Niederschrift der 12. Sitzung vom 7. Juli 2020 wurde zusammen mit der Einladung zur heutigen 13. Sitzung versandt. Zur Niederschrift besteht kein Gesprächsbedarf. Sie sei damit bestätigt.

2 Verpflichtung und Vorstellung der nachfolgenden Stadtbezirksbeirätin Frau Dr. Kathleen Uhlig

Herr Gerhardt begrüßt die neue Stadtbezirksbeirätin Frau Dr. Kathleen Uhlig und erklärt den Ablauf der nachfolgenden Verpflichtung. Er belehrt über die Paragraphen 19 und 35 der Sächsischen Gemeindeordnung und verliest im Anschluss die Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe, die Verfassung, Gesetz und Recht zu achten und zu verteidigen, meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst zu erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen zu üben. Außerdem gelobe ich, die Rechte des Stadtbezirkes und der Landeshauptstadt Dresden gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“ (§ 7 Abs. 2 Hauptsatzung)

Frau Dr. Uhlig antwortet mit den Worten „Ja, ich gelobe“ und unterzeichnet die Verpflichtung.

Im Anschluss stellt sich **Frau Dr. Uhlig** dem Gremium kurz vor.

3 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen

- | | | |
|------------|--|--------------------------------------|
| 3.1 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: "Repliken Hettner-Büste und Grabdekorationen" durch Verband der Annenfriedhöfe Dresden | V-PI00024/20
beschließend |
|------------|--|--------------------------------------|

Frau Schink stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Lehmann, Herr Gärtner, Herr Baumgärtel und **Herr Keil** äußern sich zur Vorlage.

Frau Schink führt auf deren Nachfrage aus:

Die Kosten verteilen sich zu je einem Drittel auf die Hettner-Büste und die beiden Grabschalen. Die TU Dresden und der Grabvater der Grabstelle, die sich in Patenschaft befindet, beteiligten sich an den Kosten.

Zum Schutz gegen Diebstahl seien die Tore nachts abgeschlossen und eine Mauer umrande den Friedhof. Eine Videoüberwachung des Geländes gelte auch für Hinterbliebene, die die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen besuchten, als unangemessen. Der Diebstahl sei der erste in den vergangenen sechs Jahren gewesen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die Gewährung einer Förderung für das Projekt „Repliken Hettner-Büste und Grabdekorationen“ durch Verband der Annenfriedhöfe als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2020 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von 3.045,00 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 0

4 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- | | | |
|------------|---|------------------------------|
| 4.1 | Evaluierung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Förderung des Sportes (Sportförderrichtlinie) | V0380/20
beratend |
|------------|---|------------------------------|

Herr Krisch stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Herr Georgi, Frau Dr. Jaekel und **Herr Gärtner** stellen Fragen zu folgenden Schwerpunkten:

- Zuwendungsempfänger*innen
- Verfahren

- Bagatellgrenze
- Anzahl der geförderten Vereine

Herr Krisch beantwortet die Fragen:

Die Richtlinie richte sich vor allem an gemeinnützige Vereine und in einzelnen Bereichen an einzelne Sportler*innen oder auch private Veranstalter sowie den Olympiastützpunkt Sachsen.

Man habe sich bemüht, das Verfahren zu vereinfachen. Die Antragsformulare seien dementsprechend überarbeitet worden. Über die Änderungen werde man die Vereine gezielt informieren.

Es seien jährlich ungefähr 10 bis 15 Anträge mit Fördersummen unter der Bagatellgrenze von 500 Euro eingegangen. Diese Anträge in geringfügiger Höhe seien eher von großen Vereinen gestellt worden, bei denen die Geschäftsstelle professionell geführt werde. Für kleinere Vereine sei der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig hoch. Eine Benachteiligung der kleinen Vereine ginge daher mit der Bagatellgrenze nicht einher. Im Kinder- und Jugendbereich würden Projekte unter der Bagatellgrenze weiterhin förderfähig sein.

Es würden derzeit 385 Vereine gefördert. Im Kinder- und Jugendbereich fördere man ungefähr 300 Vereine.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den Evaluierungsbericht gemäß Anlage 3 zur Kenntnis
2. Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Richtlinie der Landeshauptstadt Dresden über die Förderung des Sportes (Sportförderrichtlinie) gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1

4.2	Verkehrssicherheit für Radfahrende auf dem Westabschnitt der Nöthnitzer Straße – alternative Radvorrangroute durch die Biebertstraße	A0041/20 beratend
------------	---	------------------------------

Herr Georgi stellt den Antrag vor.

Herr Gerhardt ergänzt, dass der Stadtrat und seine Gremien nur Beschlüsse zur Prüfung einer gewünschten Verkehrsregelung fassen könne und nicht zu einer Anordnung derselben. Die Punkte 1 und 2 würden als Prüfauftrag entgegengenommen werden.

Herr Baumgärtel kritisiert die Beschlusspunkte 1 und 2. Die Einrichtung eines Parkverbotes würde die Durchfahrtsgeschwindigkeit erhöhen und die Geschäfte entlang der Straße wären auf die Parkplätze angewiesen. In den umliegenden Nebenstraßen stünden nur wenige Parkplätze

zur Verfügung. Das Tempolimit von 30 km/h für den ganzen Straßenzug unterstütze er für eine Hauptstraße, auf der auch Linienbusse verkehren, nicht.

Herr Georgi antwortet, dass er in den parkenden Autos eine Behinderung sehe. Teilweise stünden mehrere Firmenfahrzeuge hintereinander an der Straße, die nicht zu den Anwohnerfahrzeugen gezählt werden könnten.

Herr Gerhardt merkt an, dass in der letzten Legislaturperiode aus dem Kreis des Stadtbezirksbeirates Plauen die Idee entwickelt worden sei, das Areal als Bewohnerparkgebiet auszuweisen. Das verdeutliche, dass ein hoher Parkdruck vermerkt worden wäre.

Mit Einführung des Buslinienverkehrs über die Nöthnitzer Straße sei den Anwohnern zugesagt worden, dass das einseitige Parken auf der Nöthnitzer Straße zwischen Hohe Straße und Münchner Straße erhalten bliebe.

Frau Frohwieser stellt einen Antrag auf punktweise Abstimmung. Es sollten jeweils die Punkte 1 und 2 sowie die 3 und 4 getrennt voneinander abgestimmt werden.

Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder tauschen weitere Meinungen zu den Schwerpunkten

- Parkplätze
- Tempolimit
- Führung des Radfahrverkehrs
- Verkehrsbeschilderung (Anlieger)

aus.

Frau Dr. Jaekel ergänzt, dass eine Petition der Anlieger den Antrag initiiert habe.

Herr Georgi führt auf die verschiedenen Wortmeldungen aus, dass der Antrag gleichzeitig das Ziel habe, die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich zu ordnen. Die Einbahnstraßen-Führung wäre eine mögliche Variante. Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h erhöhe die Verkehrssicherheit und fungiere als Lärmschutz. Behindertenparkplätze müssten gewährleistet bleiben.

Herr Baumgärtel stellt einen Antrag auf punktweise Abstimmung. Jeder Punkt solle einzeln abgestimmt werden.

Abstimmung des Antrages auf punktweise Abstimmung jedes einzelnen Beschlusspunktes:

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmung des Antrages auf punktweise Abstimmung, jeweils der Punkte 1 und 2 und nachfolgend 3 und 4:

Zustimmung

Ja 7 Nein 4 Enthaltungen 5

punktweise Abstimmung des Antrages, Beschlusspunkte 1 und 2:

Zustimmung

Ja 10 Nein 4 Enthaltungen 2

punktweise Abstimmung des Antrages, Beschlusspunkte 3 und 4:

Zustimmung

Ja 9 Nein 4 Enthaltungen 3

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. auf der Nöthnitzer Straße zwischen Coschützer Straße/Rathaus Plauen und Münchner Straße kurzfristig durch die Einrichtung eines Park-/ Halteverbotes entlang der gesamten Straße die Sicherheit der Radfahrenden zu erhöhen, sowie die die Durchfahrt der Busse der Linie 85 zu erleichtern,
2. im genannten Abschnitt gleichzeitig zu prüfen, ob die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h möglich ist, über die heutige, räumlich und zeitlich begrenzte Beschränkung vor der 55. Oberschule hinaus,
3. die Einrichtung einer Ost-West-Radvorrangroute zwischen Löbtau-Süd und TU-Campus/Zschertnitz zu prüfen, die durch die Bienertstraße führt, da die geringen Straßenquerschnitte sowie die Belastung durch motorisierten Verkehr und ÖPNV die Einrichtung von sicheren Radfahrstreifen oder Schutzstreifen auf dem Westabschnitt der Nöthnitzer Straße sowie in Altplauen nicht möglich erscheint,
4. Varianten einer attraktiven durchgehenden verkehrlichen Regelung für den Radverkehr auf der Bienertstraße vorzulegen und diese bis Mai 2020 dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften vorzustellen. Diese Prüfvarianten sollen insbesondere beinhalten:
 - a) Die Umwidmung der gesamten Bienertstraße zur Fahrradstraße oder zu einer qualitativ vergleichbaren Radvorrangroute, die neben Rad- und Fußverkehr nur den unmittelbaren Anliegerverkehr zulässt und an den Kreuzungen zu anderen Wohnstraßen (Bernhard-, Kaitzer, Hohe, Klingenberg Straße) eine Vorfahrt für die Radroute anstelle eines Rechts-vor-Links-Gebots gestattet,
 - b) die Einrichtung mindestens einseitiger Parkverbote, um den notwendigen Querschnitt für einen sicheren Zweirichtungs-Radverkehr herzustellen,
 - c) die Einrichtung von Gehwegvorstreckungen, zur Erhöhung der Sicherheit von querenden Fußgänger*innen, insbesondere Kindern sowie zur Vergrößerung des Sichtwinkels für Rad- und Autofahrer*innen in den Kreuzungsbereichen,

- d) die Einrichtung gegenläufiger Einbahnstraßenrichtungen auf den einzelnen Teilabschnitten der Bienertstraße, um gefährliche Abbiegebeziehungen zu reduzieren und Durchfahrtsverkehr effektiv zu vermeiden,
- e) die Anbindung dieser Radvorrangroute an Nöthnitzer Straße (Ost), Münchner und Passauer Straße mithilfe einer neuen Radquerung der Grünanlage sowie einer zusätzlichen Radfahrerampel von Münchner zu Passauer Straße (Vorschlag siehe Skizze im Anhang),
- f) die geeignete Anbindung dieser Radvorrangroute an Tharandter und Altfränkener/Wiesbadener Straße mithilfe einer sicheren Querungsmöglichkeit über die Tharandter Straße,
- g) die geeignete Anbindung an die Chemnitzer Straße bzw. alternativ geplante Nord-Süd-Radrouten auf Zwickauer und/oder Hoher Straße,
- h) die Schaffung einer sicheren Querung über die Chemnitzer Straße unter Berücksichtigung des dort vorhandenen Seitenversatzes der Bienertstraße, ggf. mithilfe einer LSA und/oder durch Beschränkung des in die Bienertstraße einfahrenden Kfz-Verkehrs (z.B. Poller, Einbahnstraßenregelungen, Abbiegeverbote),
- i) die eingängige Ausschilderung dieser Radvorrangroute.

Es folgt eine kurze Sitzungspause.

4.3 Neues Wohnen auf städtischen Flächen fördern - Wagenplätze in Dresden ermöglichen

**A0057/20
beratend**

Herr Stadtrat Schmelich stellt den Antrag anhand einer Präsentation vor.

Herr Keil befürchtet, dass die Wagenplätze zu Entwicklungen wie aktuell in Leipzig-Connewitz führen könnten.

Herr Hönig kritisiert die Ausweisung von „drei städtischen Flächen“ im Antrag während im Vortrag unbebautes Gelände im Eigentum der Wohnungsgenossenschaften benannt werde.

Herr Schmelich erklärt, dass die angedachten Wagenplätze nicht vergleichbar seien mit Beispielen aus der Geschichte, in denen Gelände wild besetzt und später legalisiert worden seien. Die Wagenplätze sollen mittels einer Konzeptvergabe an Vereine oder Träger vermietet werden. Das Konzept werde Bestandteil des Vertrages. Bei der Vermietung privater Flächen stünden dem oft baurechtliche Belange entgegen. Es ginge darum, neben Eigenheimsiedlungen u. ä. auch experimentellen oder alternativen Wohnformen in Dresden Raum anzubieten.

Die Stadtbezirksbeiratsmitglieder tauschen weiter rege ihre Meinungen aus.

Frau Frohwieser bringt einen Änderungsantrag ein. Die Punkte 1 und 2 sollen wie folgt ergänzt werden:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen**,

Punkt 1: **wie** die baulichen Voraussetzungen ...

und

Punkt 2: **wo** zunächst drei ...

Herr Schmelich entgegnet, dass ihm ein Prüfauftrag nicht weit genug ginge. Man wünsche sich ein klares Bekenntnis mit Beschluss. Sollte dieser nicht umsetzbar sein, werde das der Oberbürgermeister in der Beschlusskontrolle anzeigen.

Er schlägt vor, eine andere Einschränkung in den Beschlusstext aufzunehmen:

Punkt 2: ... zunächst drei städtische Flächen, **die nicht für Wohnbebauung geeignet sind**, auszuweisen ...

Herr Hönig kritisiert, das im Antrag „drei“ Wagenplätze festgeschrieben seien. Es dürfe sich aus dem Antrag nicht die Pflicht ergeben, unbedingt eine Anzahl von drei Arealen finden zu müssen.

Herr Schmelich präzisiert seinen Änderungsvorschlag wie folgt:

Punkt 2: ...zunächst ~~drei~~ städtische Flächen, **soweit vorhanden und nicht für Wohnbebauung geeignet sind**, auszuweisen ...

Frau Frohwieser übernimmt den Text in ihren Änderungsantrag, der jetzt lautet:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

Punkt 1: **zu prüfen, wie** die baulichen Voraussetzungen ...

Punkt 2: ...~~zunächst drei~~ städtische Flächen, **soweit vorhanden und nicht für Wohnbebauung geeignet sind**, auszuweisen, ...

Abstimmungsergänzung des Änderungsantrages

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 3

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. **zu prüfen, wie** die baurechtlichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Errichtung von Wagenplätzen mit Wohnungsnutzung in Dresden **zu geschaffen werden können**. Hierbei sind insbesondere folgende Varianten zu prüfen:
 - a. Bebauungsplan für eine Sondernutzungsfläche auch als **Zwischennutzung nach § 9 Abs. 2 BauGB**,
 - b. **Wohnbebauung im Innenbereich gemäß § 13 a BauGB**,
 - c. **vorhabenbezogener Bebauungsplan nach § 12 BauGB sowie ein Durchführungsvertrag mit der Stadt nach § 11 BauGB**,
 - d. Ausweisung eines Sondernutzungsrechts (SNR) für Wagenplätze oder experimentelles Wohnen nach Wohneigentumsgesetz,
2. **zunächst drei** städtische Flächen, **soweit vorhanden und nicht für Wohnbebauung geeignet sind**, auszuweisen, auf denen Wagenplätze mit einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren im Stadtgebiet eingerichtet werden können. Diese Flächen werden öffentlich ausgeschrieben und mittels Konzeptvergabe an Vereine/Träger vermietet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 11 Nein 2 Enthaltung 1

Es folgt eine kurze Sitzungspause.

4.4	Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen	A0060/20 beratend
------------	---	------------------------------

Herr Wehner stellt den Antrag vor.

Herr Lehmann erklärt, dass die entsprechende Verwaltungsvorschrift aktuell überarbeitet werde. Der Antrag wäre insofern verfrüht.

Herr Gärtner gibt an, dem Antrag aufgrund der Parkverbotszonen nicht zustimmen zu können.

Frau Dr. Jaekel bringt einen Änderungsantrag ein. Die Passage „und dem Stadtrat zu berichten“ im Beschlusspunkt 4 solle gestrichen werden. Sie schlägt außerdem vor, über den genannten Bereich im Punkt 1 das Universitätsgelände mit einzubeziehen und bittet um Meinungen hierzu.

Frau Frohwieser spricht sich dafür aus, die Aufforderung zum Vorlegen des Prüfergebnisses bestehen zu lassen.

Frau Dr. Jaekel stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Beratungspause.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Nach der Pause bringt **Frau Dr. Jaekel** eine Überarbeitung ihres Änderungsantrags ein. Dieser sieht folgende Ergänzung in Punkt 1 vor:

... Görlitzer Straße) **und im Campusgelände zwischen Nöthnitzer Straße, Bergstraße, Münchner Straße und Georg-Schumann-Straße (exklusive Nöthnitzer Straße, Münchner Straße, Bergstraße)** als Radfahrzone ...

Herr Wehner erklärt, dass er den Ergänzungsantrag befürworte.

Herr Baumgärtel stellt einen Antrag, der inhaltlich dem Antrag von Frau Dr. Jaekel entspricht, aber die Ausführung in Klammer erweitert:

... Görlitzer Straße) **und im Campusgelände zwischen Nöthnitzer Straße, Bergstraße, Münchner Straße und Georg-Schumann-Straße (exklusive Nöthnitzer Straße, Münchner Straße, Bergstraße, Georg-Schumann-Straße)** als Radfahrzone ...

Abstimmungsergebnis des Antrages von Herrn Baumgärtel:

Ablehnung
mehrheitlich

Abstimmungsergebnis des Antrages von Frau Dr. Jaekel:

Zustimmung
Ja 7 Nein 5 Enthaltungen 4

Herr Hönig stellt einen Antrag auf punktweise Abstimmung.

Abstimmungsergebnis des Antrages auf punktweise Abstimmung:

Ablehnung
Ja 6 Nein 6 Enthaltungen 4

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die am 14.02.2020 vom Bundesrat verabschiedeten Neuerungen der Straßenverkehrsordnung zügig von der Verwaltung auf Umsetzbarkeit prüfen zu lassen und in Dresden bei Eignung möglichst schnell anzuwenden sowie dem Stadtrat regelmäßig mindestens alle sechs Monate per Beschlusskontrolle über die Ergebnisse von Prüfungen und Umsetzungsschritten zu berichten:

1. Es ist zu prüfen, ob die Antonstadt zwischen Königsbrücker Straße und Prießnitz sowie zwischen Bischofsweg und Bautzner Straße (exklusive Bischofsweg, Königsbrücker Straße, Bautzner Straße, Rothenburger Straße und Görlitzer Straße) **und im Campusgelände zwischen**

Nöthnitzer Straße, Bergstraße, Münchner Straße und Georg-Schuhmann-Straße (exklusive Nöthnitzer Straße, Münchner Straße, Bergstraße) als Radfahrzone (Zeichen 244.3) deklariert werden kann mit der Zulassung von motorisiertem Individualverkehr per Zusatzschild. Falls der Umgriff aus zwingenden Gründen nicht entsprechend als Radfahrzone (mit Zulassung von MIV) ausgewiesen werden könnte, sind ersatzweise kleinere Gebietsumgriffe im genannten Straßennetz zu prüfen.

2. Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden sind weitere Gebiete zu untersuchen, ob sie bei Eignung als Radfahrzone mit oder ohne Zulassung von motorisiertem Individualverkehr angeordnet werden könnten.
3. Außerdem ist zu prüfen, an welchen Engstellen durch Anordnung des neuen Verkehrszeichens (Zeichen 277.1) „Zweiradfahrer überholen verboten“ die Sicherheit des Radverkehrs erhöht werden kann. An erster Stelle ist dabei die Verwendung des Zeichens auf der Loschwitzer Brücke Fahrtrichtung Loschwitz zu prüfen.
4. Es ist zu prüfen und dem Stadtrat zu berichten, an welchen Kreuzungen zur Verringerung des Konfliktpotentials und zur Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs bei ausgeschilderten Radwegen der erhöhte Abstand des ruhenden Verkehrs von der Kreuzung angewendet werden kann oder angewendet werden muss. Dies betrifft die in der neuen StVO vorgesehene Erhöhung des parkfreien Abstandes vom Schnittpunkt der Kurve von fünf Metern auf acht Meter.
5. Es ist zu prüfen und zu berichten, an welchen Ampelkreuzungen der neue Grüne Pfeil für den Radverkehr umgesetzt werden kann und wann bei Eignung mit einer Einführung zu rechnen ist.
6. Auch die weiteren Neuregelungen zur Förderung alternativer Mobilität wie Vergünstigungen für Carsharing (Carsharingparkplätze) sind auf ihre Eignung hin zu prüfen. Darüber hinaus ist zu berichten, wann die Verwaltung schnellstmöglich umsetzen kann.
7. Bei allen oben genannten Maßnahmen ist die Öffentlichkeit zu beteiligten sowie über die neuen Regelungen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 9 Nein 6 Enthaltung 1

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

5.1 Entsendung eines Vertreters/einer Vertreterin des Stadtbezirksbeirates Plauen in den Petitionsausschuss zur Beratung der Petition P0009/20, "Sicheres Radfahren von Coschütz in die Innenstadt"

Herr Gerhardt berichtet über den Wunsch des Petitionsausschusses, zur weiteren Behandlung der Petition P0009/20 ein Mitglied des Stadtbezirksbeirates Plauen einzuladen. Voraussichtlicher Sitzungstermin werde der 30. September 2020 sein.

Herr Seitz schlägt Frau Dr. Jaekel vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Frau Dr. Jaekel gibt an, für die Aufgabe zur Verfügung zu stehen.

Es gibt keine Gegenrede. Der Entsendung von Frau Dr. Jaekel wird mehrheitlich zugestimmt.

Als Vertretung bei Unabkömmlichkeit von Frau Jaekel erklärt sich **Herr Georgi** bereit.

Der Benennung Herrn Georgis als Stellvertreter wird mehrheitlich zugestimmt.

Weitere Informationen, Hinweise und Anfragen

Die Antwortschreiben der Anfragen an den Oberbürgermeister

- AF-PI00002/20, „Errichtung einer zusätzlichen Fußwegbeleuchtung am Verbindungsweg Haltestelle Cämmerswalder Straße zum Rondell ´Liebsch Ruh´“
und
- AF-PI00004/20, „Ansprache von Betreibern von Ladengeschäften bezüglich der Vereinfachungen bei der Beantragung von Sondernutzungen“

seien mit der Einladungspost versandt worden.

Auf die Plätze wurde ein Formular für eine Fotoerlaubnis verteilt, um die gebeten werde. Der Auftritt des Stadtbezirksbeirates Plauen auf dresden.de werde aktualisiert und man wolle dort ein Gruppenfoto aus dem Sitzungssaal mit den derzeitigen Beiratsmitgliedern veröffentlichen. Diese Fotoerlaubnis diene nur diesem einzelnen Anlass.

Frau Heinrich berichtet von der abschließenden Beschlusskontrolle der Vorlage:

- V-PI00008/19, „Finanzielle Unterstützung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Schülerinnen- und Schülerbegleitung durch die Kinder- und Jugendbeauftragte“

und den Zwischenberichten zu den Vorlagen

- V-PI00004/19, „Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Spielplatz Münchner Platz“
- V-PI00003/19, „Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Spielplatz Großmannstraße“

Diese seien in das Ratsinformationssystem eingestellt und können nachgelesen werden.

Herr Gerhardt verliest ein Dankschreiben von Frau Doll und Frau Riehle von den Stadtteilbibliotheken Plauen und Südvorstadt. Demnach werden die bewilligten Mittel, wie bereits bei der Vorstellung angekündigt, für Medienkäufe eingesetzt.

Durch das Ausscheiden von Frau Schewe aus dem Stadtbezirksbeirat Plauen wird es erforderlich, eine Nachfolgerin für das Fachplanungsgremium Offene Altenhilfe zu entsenden. Frau Zerna habe sich dazu bereit erklärt. Es gibt keine Gegenrede. Der Entsendung von **Frau Zerna** wird mehrheitlich zugestimmt.

Herr Gerhardt schließt die Sitzung.

Rolf Gerhardt
Vorsitzender

Grit Schöne
Schriftführerin

Nicole Koitzsch
SBR-Mitglied

Hans-Joachim Hönig
SBR-Mitglied